

AUS DER POLITIK**Grotelüschen (CDU):
Signal für Handwerk**

juls **DELMENHORST.** Die CDU-Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschen hat als Mitglied im Wirtschaftsausschuss, Vorsitzende im Unterausschuss für Regionale Wirtschaftspolitik und Mitglied im Parlamentskreis Mittelstand den Beschluss, die Grenze für die Sofortabschreibung von geringwertigen Wirtschaftsgütern anzuheben, positiv bewertet: „Mit der Anhebung der Grenze für die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter (GWG) von derzeit 410 auf 1000 Euro wird endlich eine wichtige Maßnahme umgesetzt, für die sich insbesondere der Parlamentskreis Mittelstand der CDU/CSU-Fraktion seit Langem eingesetzt hat. Der Beschluss ist ein gutes Signal für das Handwerk sowie die kleinen und mittleren Betriebe in unserer Region.“ Die einfachste Abschreibungsvariante könne künftig für deutlich mehr Wirtschaftsgüter genutzt werden. GWG müssten nicht mehr über eine Poolabschreibung über fünf Jahre hinweg steuerlich abgeschrieben werden, obwohl diese Wirtschaftsgüter unter Umständen bereits durch neue Geräte ersetzt werden mussten. Künftig kann die deutlich einfachere Sofortabschreibung vorgenommen werden. Die Betriebe werden damit steuerlich entlastet. Gleichzeitig bedeutet der Beschluss auch eine Entlastung von Bürokratie. „Der Schwellenwert für wurde seit über 50 Jahren nicht mehr erhöht, so dass eine Anpassung jetzt dringend erforderlich wurde“, so Grotelüschen.